

SENIORENZENTRUM VITA

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel
Lagebericht 2020

1. Grundlagen und Rahmenbedingungen

Die Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH setzt sich aus vier Geschäftsfeldern zusammen. Neben der vollstationären Pflege, die das Kerngeschäft bildet, werden die Bereiche Tagespflege, Immobilien für das altersgerechte sowie betreute Wohnen und die ambulante Pflege abgebildet.

Die Gesellschaft unterliegt mit ihren Geschäftsfeldern zahlreichen rechtlichen und regulatorischen Vorschriften. Im Folgenden wird auf jene Vorschriften verwiesen, bei denen politischer Klärungs- und Korrekturbedarf besteht, um die Herausforderungen der Pflege zu bewältigen.

Am 26.02.2011 ist das Gesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Sachsen-Anhalt (WTG LSA) in Kraft getreten. Das Gesetz gilt ausschließlich für das Land Sachsen-Anhalt und ersetzt das bisherige Heimgesetz des Bundes, das mit Inkrafttreten des WTG LSA seine Gültigkeit verloren hat. Gegenwärtig befindet sich der Entwurf der Mindestbauverordnung zum WTG LSA im Abstimmungsverfahren. Wesentliche Umgestaltungen bei den baulichen Anforderungen, die zukünftig auf die vollstationäre Pflege zukommen, können aktuell nicht hinreichend sicher formuliert werden.

Höhere Leistungen für Pflegebedürftige und mehr Möglichkeiten zur Betreuung bietet das Pflegestärkungsgesetz II. Ab dem 01.01.2017 hat ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff mit fünf Pflegegraden (statt drei Stufen) individuellere Einstufungen ermöglicht. Alle Pflegebedürftige im jeweiligen Pflegegrad, ob körperlich, demenziell oder psychisch beeinträchtigt, haben Anspruch auf die gleichen Leistungen. Die Selbstverwaltung war verpflichtet, bis Mitte 2020 ein wissenschaftlich abgesichertes Verfahren zur Personalbedarfsbemessung zu entwickeln. Damit soll künftig festgestellt werden, wie viele Pflegekräfte die Einrichtungen für eine gute Pflege benötigen. Die Ergebnisse des Projekts zeigen, dass in vollstationären Pflegeeinrichtungen insbesondere mehr Pflegehilfskräfte erforderlich sind. Die bis zu 20.000 zusätzlichen Stellen für Pflegehilfskräfte in der Altenpflege nach dem Gesetz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege (GPVG) sind ein erster Umsetzungsschritt bei der Einführung eines neuen Personalbemessungssystems in der vollstationären Pflege.

Die bisherige Pflege-Buchführungsverordnung soll außer Kraft treten, sobald der Spitzenverband der Pflegekassen und die Vereinigung der Träger der Pflegeeinrichtungen einheitliche Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vereinbart haben (§ 75 Abs. 7 SGB XI), im Kalenderjahr 2020 war die Pflege-Buchführungsverordnung verpflichtend anzuwenden.

SENIORENZENTRUM VITA

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel
Lagebericht 2020

Zum 01. August 2003 ist die Gesetzesänderung zur bundeseinheitlichen Altenpflegeausbildung in Kraft getreten, die Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH bildet im Geschäftsjahr 2020 AltenpflegerInnen aus. Mit der generalistischen Pflegeausbildung nach dem Gesetz über Pflegeberufe (Pflegeberufegesetz) ist eine neu gestaltete Ausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege verbindet ab Januar 2020 gestartet. Das Unternehmen bildet seit dem 01.09.2020 in Kooperation Auszubildende zur/zum Pflegefachfrau/-mann aus. Die Aus-bildung wird über einen gemeinsamen Ausbildungsfonds finanziert. Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um dem Fachkraftmangel in der Altenpflege zu begegnen.

Mit dem Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonal-Stärkungsgesetz – PpSG), welches am 01. Januar 2019 in Kraft getreten ist, sollen Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreicht werden. Ab 2019 soll jede vollstationäre Altenpflegeeinrichtung davon profitieren. Einrichtungen bis zu 40 Bewohner erhalten eine halbe Vollzeitstelle bzw. Einrichtungen mit 41 bis zu 80 Bewohner eine Vollzeitstelle einer Pflegefachkraft zusätzlich finanziert ohne das es zur Belastung der Pflegebedürftigen führt. Ziel ist es, insbesondere den Aufwand im Zusammenhang mit der medizinischen Behandlungspflege in der stationären Altenpflege pauschal teilweise abzudecken. Die neuen Stellen konnten aufgrund des engen Arbeitsmarktes mit Pflegefachkräften zum Frühjahr 2021 besetzt werden.

2. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt, die Mehrbelastungen der Corona-Pandemie wirken sich deutlich im Zahlenwerk der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 war für den geplanten Geschäftsverlauf eine materielle Berücksichtigung Corona-bezogener Auswirkungen nicht denkbar. Der vorsichtig aufgestellte Wirtschaftsplan ging von einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 75.912,81, dieser wurde mehr als erfüllt. Für den Geschäftsverlauf 2020 mit den Auswirkungen der Corona-Krise waren die Kompensations- und Erstattungsmaßnahmen in Sachsen-Anhalt sehr bedeutsam, um den bestandsgefährdenden Risiken beispielsweise der Schließung der Tagespflegeeinrichtung im März 2020 zu begegnen. Der Geschäftsverlauf wird trotz der mit der Corona-Krise verbundenen Unsicherheiten als überwiegend positiv eingeschätzt.

SENIORENZENTRUM VITA

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel
Lagebericht 2020

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft Betriebliche Erträge in Höhe von Euro 7.006.089,72 erzielt, das entspricht einer Steigerung in Höhe von Euro 443.011,42 im Vergleich zum Vorjahr von Euro 6.563.078,30. Die Steigerung des Umsatzes beruht auf den guten Auslastungen in Verbindung mit einer Verschiebung in Richtung schwerster Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung der vollstationären Pflegeeinrichtungen und der pandemiebedingten sehr starken Nachfrage nach Pflegeleistungen für die Pflege in der Häuslichkeit. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge der ambulanten Pflegeleistungen um 14,7 % gestiegen. In den Erträgen des Geschäftsjahres 2020 sind Erstattungen der erstmaligen Geltendmachung der SARS-CoV-2 bedingten Mehraufwendungen sowie Mindereinnahmen nach § 150 Abs. 2 SGB XI insbesondere für die Zeiten der Schließung der Tagespflegeeinrichtung, die einmalige Geltendmachung der Corona-Prämie für Beschäftigte nach § 150 a SGB XI und die durch die Coronavirus-Testverordnung anfallenden außerordentlichen Aufwendungen für Pflegeeinrichtungen nach § 7 Absatz 2 TestV enthalten. Vergleichend zum Geschäftsjahr 2019 ist erstmalig die Ausbildungsvergütung für die generalisierte Pflegeausbildung in den Umsatzerlösen enthalten. Im Geschäftsjahr 2020 sind die Förderungen der Digitalisierung in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 8 Abs. 8 SGB XI in Höhe von Euro 24.000,00 gewährt worden. Die Immobilien für das altersgerechte Wohnen verzeichnen stabile Auslastungszahlen, der Vermietungsstand der Immobilie für das Neue Betreute Wohnen beträgt 98 %. Gleichzeitig ist der Personalaufwand einschließlich Personalleasing um 6,1 Prozent angestiegen, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg bei Vollzeitkräften und den Auszubildenden sowie durch die tariflichen Steigerungen. Während der Pandemie wurden zum Teil geplante Instandsetzungen ins Folgejahr verschoben, wodurch Einsparungen erzielt werden.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 437.911,27 ab, vergleichend zum Vorjahr ist der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 102.522,24 angestiegen; zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2020 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital in Höhe von Euro 6.291.064,11 und Sonderposten mit eigenkapitalähnlichem Charakter in Höhe von Euro 5.406.641,97 aus. Die Eigenkapitalquote hat sich von 48,78 % im Vorjahr auf 51,33 % erhöht. Unter Einbeziehung des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 95,44 % (im Vorjahr 95,38 %).

Der Jahresüberschuss entspricht bei Einbeziehung des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens einer Eigenkapitalrendite von 3,74 % (im Vorjahr 3,01 %). Die im Vorjahresvergleich um Euro 258.179,87 gestiegene Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag Euro 12.255.781,00; die Entwicklung der Bilanzsumme reflektiert die abgeschlossenen Investitionen im Immobilienbereich und den zugeflossenen Jahresüberschuss.

Die Liquiditätslage hat sich durch das positive Jahresergebnis sowie den hieraus resultierenden positiven Cashflow aus dem laufenden Geschäft (ca. TEUR 594) bei moderater Investitionstätigkeit (TEUR 249) weiter verbessert.

Zur Sicherung der Qualität im Dienstleistungsbereich hat die Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH das Überwachungsaudit nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich bestanden.

Das Vergütungssystem für die Beschäftigten basiert für das Geschäftsjahr 2020 auf der Grundlage der Paritätischen Tarifgemeinschaft.

SENIORENZENTRUM VITA

GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH, Salzwedel
Lagebericht 2020

Die Investitionskostenvereinbarungen sind für die voll- und teilstationären Pflegebereiche sowie für den ambulanten Pflegedienst mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger abgeschlossen; Pflegesatzvereinbarungen bestehen mit den Landesverbänden der Pflegekassen. Den ambulanten Pflegedienst betreffend ist die Vergütungsvereinbarung mit den Landesverbänden der Krankenkassen Sachsen-Anhalt geschlossen.

3. Prognose, Chancen- und Risikobericht

Das strategische Unternehmenskonzept verfolgt die Weiterentwicklung der Angebote in den Kernbereichen ambulante, teil- und vollstationäre Pflege sowie für die Begleitung von Senioren mit Betreuungs- und Pflegebedarf in der Häuslichkeit. Die strategische Unternehmensaufstellung der Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH mit ihrem diversifizierten Portfolio an Geschäftsfeldern bildet die Grundlage für eine stabile Geschäftsentwicklung.

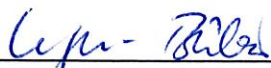
Eine bedeutende Herausforderung wird in der Begegnung des Pflegefachkraftmangels auch hinsichtlich der generalistischen Ausbildung von Pflegefachkräften zu sehen sein.

Beginnend im Dezember 2020 ist die Auslastung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres im vollstationären Pflegebereich aufgrund der Infizierungen von Pflegebedürftigen mit Covid-19 erheblich gesunken. Die mittelfristigen Auswirkungen der Virus-Pandemie und durch die daraufhin eingeleiteten Maßnahmen des Gesetzgebers zur Abfederung der Pandemiefolgen auf den gesamten Wirtschaftssektor bzw. die Pflegebranche sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind weiterhin nur schwer zu prognostizieren. Gleichwohl werden keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen. Der Wirtschaftsplan 2021 ging (vor dem Ausbruchgeschehen Ende des Jahres) noch von einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 157.768,03 aus.

Die Gesellschaft verfolgt im Rahmen der Entwicklung regionaler Versorgungsstrukturen in der Pflege das Geschäftsmodell zwischen selbständigem Wohnen und vollstationären Pflegekonzepten. Weiterhin steht als Zielsetzung für das Pflegeunternehmen Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH die Wettbewerbsfähigkeit sowie der Qualitätsentwicklungsprozess und die Qualitätssicherungsmaßnahmen der Kernleistungen Pflegen, Betreuen und Wohnen im Mittelpunkt. Gleichsam wird auch die soziale Verantwortung, welche die Gesellschaft unter Beachtung der ökonomischen Zielsetzung trägt, bei der Leistungserstellung von den Beschäftigten erwartet.

Salzwedel, den 14. Juni 2021

Seniorenzentrum VITA gemeinnützige GmbH



Marion Vongehr-Bülow
(Geschäftsführerin)